

Stellungnahme Netzausbau 380KV Überlandleitung

Sehr geehrte Planer, ich bin maßlos enttäuscht und erschrocken mit welcher Ignoranz und mit wie viel blinden Aktionismus dieses Planungsvorhaben vorangetrieben wird. Es werden einfach Menschenrechte, Natur- und Umweltschutz sowie der gesunde Menschenverstand ausgeblendet.

Ich sehe es als nicht gegeben, dass bei der Planung ausreichend auf den Umwelt- und Naturschutz eingegangen wurde. Was dem gesamten noch die Krone aufsetzt ist, dass die Grundlagen auf die die Planung beruht von vor 10 Jahren erhoben worden sind, welche heute und auch in Zukunft nicht mehr aussagekräftig sind. Wir leben im Jahr 2012, Macht und Geldgier sollten nicht an erster Stelle stehen. Täglich erfahren wir von Umwelt- und Naturkatastrophen, was in einem fortschrittlichen Land wie Deutschland dazu führen sollte, dass wir mit gutem Beispiel voran gehen und alle möglichen Alternativen auch zu tatsächlichen Alternativen wählen!

Als weiteren entscheidenden Punkt muss ich die in Deutschland gelten Grenzwerte anmahnen. Die in Deutschland geltenden Grenzwerte sind höher als bei unseren europäischen Nachbarn. Die geplante Höchstleistungsüberlandleitung würde auf Grund der niedrigen Grenzwerte in den Niederlanden gar nicht gebaut werden. Die Schweizer demontieren alle ihre Freileitungen und verlegen Erdkabel. Die Deutschland als Vorreiter in der Klimadebatte und den CO₂ Ausstoß- Reduktion. Aber hier ? Warum machen wir die gleichen Fehler?

Hierzu ist weiter auszuführen, dass die geplante Freileitungstrasse eine veraltete Technologie darstellt. Dies gibt sogar der Netzbetreiber (Tennet) zu!!! Später geplante Leitungen in Deutschland sollen dann schon in der neuen Technologie gebaut werden. Warum nicht gleich die Trasse Walle - Mecklar auch mit der neuen Technologie?

Im nächsten Punkt muss ich auf die nur in Deutschland geltende Abstandregelung und die damit verbundene Ungleichbehandlung zwischen Menschen, welche in Ortschaften oder Städten leben und denen die in Außenbereichen Zuhause sind. Diese Abstandregel ist nicht mit dem Grundgesetz vereinbar. Ist nicht nach dem Grundgesetz jeder Mensch gleich?

Da die geplante Leitung sowie die Masten sehr nah an meinem Grundbesitz gebaut werden sollen, befürchte ich eine starke Beeinträchtigung meiner Lebensqualität durch die unmittelbare Sichtbeziehung und Geräuscentwicklung. Weiterhin Sorge ich mich aufgrund der entstehenden elektrischer Felder vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Eine Studie der Universität Bristol hat eine stark erhöhte Schadstoffbelastung unter Hochspannungsleitungen nachgewiesen. Wetterveränderungen wie Regen oder Schnee verstärken diese Belastungen. Hinzu kommt, dass sich der auf den Leitungen angesammelte Dreck durch Spannung ionisiert. Diese Partikel können bis zu 500m weit getragen und durch Anwohner oder Wanderer etc. eingeatmet werden. Das erhöhte Krebsrisiko ist daher nicht allein auf Gebiete unter den Leitungen beschränkt, sondern auch auf das Umland.

Den Kauf des Grundstücks habe ich nach reiflicher Überlegung wegen der Alleinlage in der freien Natur getätigt. Als Schlittenhundebesitzerin wollte ich mit den Tieren in der Natur leben und suchte eine Immobilie außerhalb einer Ortschaft mit entsprechend großem Grundstück. Hier wollte ich mit meiner Familie und den Tieren im Einklang mit der Natur leben. Das Grundstück mit der darauf errichteten Immobilie stellt einen großen Teil meiner Altersvorsorge dar. Durch die in sichtbarer Nähe geplante Höchstspannungsleitung befürchte

ich im Falle der Notwendigkeit einer Veräußerung meines Eigentums einen erheblichen Wertverlust.

Bedenken Sie im Sinne des Natur- und Umweltschutzes auch die Beeinträchtigung der Tierwelt. Bislang haben wir jeden Tag die Rehe direkt vor unsrem Zaun stehen- wird das auch nach dem Bau der Höchstspannungsleitungen so sein? Noch können wir zahlreiche verschiedene Vogelarten beobachten- wie lange noch?

Auch für die Erholung der Bevölkerung wird es zu Beeinträchtigungen kommen, da Wege an und unter den Leitungen wenigstens im Winter wegen Eisbruchgefahr gesperrt werden. Auch bei meinem Einzug in meine Immobilie im März 2010 bei Schnee und Eis waren sehr viele Wanderer und Sportler in den Feldern und Wäldern zu sehen- wie ich selber übrigens auch. Wird das auch in Zukunft so sein oder muss erst in ein Gebiert ohne Höchstspannungsleitungen zu fahren?

Ich fordere deshalb, falls überhaupt eine Notwendigkeit besteht (die ich nicht wirklich erkennen kann), eine Erdverkabelung der Höchstspannungsleitungen.